

Wissenschaftsbarometer 2014: Gesamtergebnisse

Die Verwendung der hier veröffentlichten Ergebnisse ist unter Nennung der Quelle »Wissenschaftsbarometer 2014« möglich.
Erhebung: Juni/Juli 2014; bei allen Fragen sind Rundungsdifferenzen möglich
Ausführliche Informationen zur Methodik finden Sie auf Seite 15 dieses Dokuments.

1. Information über Nachrichtenthemen

Bitte sagen Sie mir für jedes der folgenden Nachrichtenthemen, inwiefern Sie darüber auf dem Laufenden sind. Wie ist es mit ...?

	Sport	Politik	neue Entdeckungen in der Wissenschaft und Forschung	neue Entdeckungen in der Medizin
	in %	in %	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100	100	100
(1) sehr gut	16	8	4	5
(2) gut	32	40	20	25
(3) einigermaßen	32	37	40	38
(4) eher nicht	12	8	22	21
(5) gar nicht	8	6	14	11
Top-Two (1+2)	48	48	24	30
Bottom-Two (4+5)	20	14	35	32
weiß nicht, keine Angabe	-	0	1	0
Durchschnitt (1-5)	2,6	2,6	3,2	3,1

2. Zukünftige Stadt- bzw. Kommunalentwicklung (ungestützt)

Nun soll es um die zukünftige Entwicklung Ihrer Stadt oder Ihrer Kommune gehen. Ganz spontan. Welches ist der wichtigste Bereich in Ihrer Stadt oder Ihrer Kommune, in dem Sie für die Zukunft Verbesserungsbedarf sehen?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
Infrastruktur/Straßenbau	16
Kinder und Jugend	11
Bildung (Schulen)	10
Wirtschaftliche Entwicklung/Beschäftigung/Finanzen	10
Verkehr/Mobilität	8
Bauen	6
Soziales	6
Zivilgesellschaft/Bürgerbeteiligung/Governance	5
Sport/Kultur/Freizeit	5
Klimaschutz/Umwelt	3
Energie/Wärmeversorgung	1
Sicherheit	1
Gentrifizierung	0
Demografie	0
Forschung (Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen)	0
Sonstiges	1
kein Bereich/alles in Ordnung	5
weiß nicht, keine Angabe	10

3. Interesse an wissenschaftlichen Themen

In den folgenden Fragen geht es nun um Wissenschaft und Forschung. Darunter fassen wir nicht nur die Naturwissenschaft und Technik, sondern auch die Sozial- und Geisteswissenschaften. Wie groß ist im Allgemeinen Ihr Interesse an wissenschaftlichen Themen?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
(1) sehr groß	11
(2) eher groß	22
(3) teils, teils	46
(4) eher gering	13
(5) sehr gering	9
Top-Two (1+2)	32
Bottom-Two (4+5)	22
weiß nicht, keine Angabe	-
Durchschnitt (1-5)	2,9

4. Informationsverhalten zu wissenschaftlichen Themen

Wie oft ...?	lesen Sie Artikel zu wissenschaftlichen Themen in Zeitungen, Magazinen oder im Internet?	sprechen Sie mit Freunden oder Familie über Wissenschaft und Forschung?
	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100
(1) oft	25	19
(2) manchmal	40	35
(3) selten	23	31
(4) nie	13	15
Top-Two (1+2)	64	54
Bottom-Two (3+4)	36	46
weiß nicht, keine Angabe	0	-
Durchschnitt (1-4)	2,2	2,4

5. Besuch von Einrichtungen mit Bezug zur Wissenschaft

Haben Sie folgende Einrichtungen in den letzten 12 Monaten besucht?

	Wissenschafts- oder Technikmuseum	Lange Nacht der Wissenschaft, Tag der offenen Tür an Unis oder wissenschaftlichen Einrichtungen, Science Slam	Zoo oder Aquarium
	in %	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100	100
ja, ...	39	21	47
mehr als einmal	14	7	20
einmal	26	14	27
nein	61	79	53
weiß nicht, keine Angabe	0	-	0

6. Teilnahme an Veranstaltungen mit Bezug zur Wissenschaft

Wie oft gehen Sie zu Veranstaltungen, Vorträgen oder Diskussionen über Wissenschaft und Forschung?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
(1) oft	5
(2) manchmal	14
(3) selten	26
(4) nie	55
Top-Two (1+2)	19
Bottom-Two (3+4)	81
weiß nicht, keine Angabe	-
Durchschnitt (1-4)	3,3

7. Einbezug in Wissenschaft und Forschung

Können Sie mir sagen, wie stark Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

	Für Leute wie mich ist es wichtig, in Entscheidungen über Wissenschaft und Forschung miteinbezogen zu werden.	Die Öffentlichkeit wird genügend in Entscheidungen über Wissenschaft und Forschung miteinbezogen.	Wissenschaftler bemühen sich zu wenig, die Öffentlichkeit über ihre Arbeit zu informieren.
	in %	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100	100
(1) stimme voll und ganz zu	9	4	12
(2) stimme eher zu	24	17	25
(3) unentschieden	37	30	32
(4) stimme eher nicht zu	16	27	16
(5) stimme nicht zu	13	20	12
Top-Two (1+2)	33	21	37
Bottom-Two (4+5)	29	47	27
weiß nicht, keine Angabe	1	3	3
Durchschnitt (1-5)	3	3,4	2,9

8. Diskussion mit Wissenschaftler zu einem Thema (ungestützt, Mehrfachnennungen möglich)

Über welches Thema würden Sie gerne einmal mit einem Wissenschaftler diskutieren?

	in %
Basis (1004 Befragte)	114
Gesundheit/Medizin/Ernährung	18
Klima/Umwelt/Natur	12
Energie/Kernenergie	9
Weltall/Raumfahrt/Astronomie	8
Gesellschaft/Erziehung/Soziales	8
Technische Entwicklungen/Zukunft	7
Krebs/Krebsforschung	7
Chemie/Physik/Biologie/Gentechnik, Genforschung	5
Philosophie/Glaube/Ethik	3
Wirtschaft/Finanzen	2
Sonstiges	2
kein bestimmtes Thema	14
weiß nicht, keine Angabe	19

9. Vertrauen in und Bedeutung der Wissenschaft

Können Sie mir sagen, wie stark Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

	Die Menschen vertrauen zu sehr der Wissenschaft und nicht genug ihren Gefühlen und dem Glauben.	Alles in allem schadet die Wissenschaft mehr als sie nützt.	Wissenschaftler wissen am besten, was gut für die Gesellschaft ist.
	in %	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100	100
(1) stimme voll und ganz zu	11	3	3
(2) stimme eher zu	21	7	12
(3) unentschieden	34	22	31
(4) stimme eher nicht zu	21	23	31
(5) stimme nicht zu	11	45	22
Top-Two (1+2)	32	9	15
Bottom-Two (4+5)	32	68	53
weiß nicht, keine Angabe	1	1	1
Durchschnitt (1-5)	3	4	3,6

10. Vertrauen in Aussagen von Wissenschaftlern

Wie sehr vertrauen Sie den Aussagen von Wissenschaftlern zu folgenden Themen?

	Klimawandel	Entstehung des Universums	Erneuerbare Energien	Grüne Gentechnik
	in %	in %	in %	in %
Basis (1004 Befragte)	100	100	100	100
(1) vertraue voll und ganz	9	12	9	3
(2) vertraue	28	28	35	13
(3) unentschieden	35	37	33	29
(4) misstraue eher	17	12	16	30
(5) misstraue sehr	10	8	6	23
Top-Two (1+2)	37	40	44	15
Bottom-Two (4+5)	27	20	22	54
weiß nicht, keine Angabe	1	4	1	2
Durchschnitt (1-5)	2,9	2,8	2,8	3,6

11. Einfluss der Wissenschaft auf die Politik

Wie groß ist Ihrer Meinung nach der Einfluss der Wissenschaft auf die Politik?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
(1) viel zu groß	6
(2) eher zu groß	16
(3) genau richtig	19
(4) eher zu gering	42
(5) viel zu gering	10
Top-Two (1+2)	23
Bottom-Two (4+5)	52
weiß nicht, keine Angabe	6
Durchschnitt (1-5)	3,4

12. Entscheidung über Finanzierung von Forschung

Wer sollte Ihrer Meinung nach in Deutschland vorrangig entscheiden, wofür Geld in der Forschung ausgegeben wird?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
die Bürger	47
die Wissenschaft	29
die Politik	11
die Wirtschaft	9
weiß nicht, keine Angabe	4

13. Investitionen in die Grundlagenforschung

Können Sie mir sagen, wie stark Sie der folgenden Aussage zustimmen?

Investitionen in die Grundlagenforschung sind eine der besten Möglichkeiten, um Arbeitsplätze zu schaffen.

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
(1) stimme voll und ganz zu	19
(2) stimme eher zu	31
(3) unentschieden	35
(4) stimme eher nicht zu	9
(5) stimme nicht zu	4
Top-Two (1+2)	51
Bottom-Two (4+5)	12
weiß nicht, keine Angabe	2
Durchschnitt (1-5)	2,4

14. Umgang mit Ausgaben für Forschung

Wenn die Staatsausgaben reduziert werden müssen, zum Beispiel um weitere Schulden zu vermeiden, wie sollte man mit den Ausgaben für Forschung umgehen?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
Forschung sollte einer der ersten Bereiche sein, in denen Sparmaßnahmen getroffen werden.	2
Die Ausgaben für Forschung sollten im gleichen Verhältnis wie die Ausgaben in anderen Bereichen gekürzt werden.	42
Die Ausgaben für Forschung sollten wenn möglich nicht gekürzt werden.	53
weiß nicht, keine Angabe	2

15. Wichtigster Forschungsbereich für die Zukunft

Welchen Forschungsbereich finden Sie persönlich für die Zukunft am Wichtigsten?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
Gesundheit und Ernährung	50
Klima und Energie	37
Innere Sicherheit	5
Mobilität	3
Kommunikation und Digitalisierung	3
keinen von diesen	0
weiß nicht, keine Angabe	1

16. Einfluss der Wissenschaft auf die Zukunft

Wie wird Ihrer Meinung nach Wissenschaft und Forschung das Leben zukünftiger Generationen beeinflussen?

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
Alles in allem werden Wissenschaft und Forschung in Zukunft zu einem besseren Leben führen.	15
Wissenschaft und Forschung werden sowohl Verbesserungen als auch Probleme mit sich bringen.	72
Alles in allem werden Wissenschaft und Forschung zu mehr Problemen für zukünftige Generationen führen.	11
weiß nicht, keine Angabe	2

17. Einstellung zur wissenschaftlichen Erforschung von Fracking (Antwortkategorie "keine Angabe" im Interview vorgelesen)

Die nächste Frage befasst sich mit dem Thema Fracking. Bei Fracking handelt es sich um eine Methode zur Gewinnung von im Untergrund lagernden Erdgas- und Erdölvorkommen. Hierbei werden durch ein Gemisch aus Wasser, Sand und chemischen Zusätzen Risse im Untergrund erzeugt, mit dem Ziel, die dort lagernden Vorkommen zu gewinnen.

Können Sie mir vor diesem Hintergrund sagen, wie Ihrer Meinung nach mit der wissenschaftlichen Erforschung von Fracking in Deutschland umgegangen werden sollte?

Meiner Meinung nach sollten die Chancen und Risiken von Fracking in Deutschland ...

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
... unbedingt wissenschaftlich erforscht werden.	35
... nur mit Einschränkungen wissenschaftlich erforscht werden.	32
... keinesfalls wissenschaftlich erforscht werden.	19
Ich kann hierzu keine Angabe machen, weil ich Fracking nicht kenne.	13

18. Interesse an Citizen-Science-Projekten

Nun geht es um die Beteiligung von Bürgern an wissenschaftlichen Forschungsprojekten. Bürger unterstützen Wissenschaftler beispielsweise, in dem sie das Vorkommen von Tierarten in der Natur zählen, Kunstwerke mit verschiedenen Begriffen beschreiben oder die Rechenkraft ihres Computers für Analysen zur Verfügung stellen. Bei solchen Beteiligungsprojekten gestalten Bürger einen Forschungsprozess aktiv mit oder forschen eigenständig zu verschiedenen Themen.

Hätten Sie generell Interesse, einmal an einem solchen Projekt mitzuwirken? Es geht bei dieser Frage nicht um die Teilnahme an einem konkreten Projekt sondern nur darum, ob Sie überhaupt ein unverbindliches Interesse an solcher Beteiligung haben.

	in %
Basis (1004 Befragte)	100
ja	30
vielleicht	31
nein	39
weiß nicht, keine Angabe	1

Methodik: Wissenschaftsbarometer 2014

Die Ergebnisse des Wissenschaftsbarometers 2014 basieren auf 1004 Telefoninterviews (Festnetz), die im Zeitraum vom 30. Juni bis 5. Juli 2014 im Rahmen einer Mehrthemenumfrage von der TNS Emnid Sozialforschung durchgeführt wurden. Als Grundgesamtheit diente die bundesdeutsche Wohnbevölkerung ab 14 Jahren. Die Stichprobenziehung wurde nach ADM vorgenommen – d.h. auf Basis einer auf Initiative des Arbeitskreises Deutscher Marktforschungsinstitute (ADM) unter Zugrundelegung des Gabler-Häder-Verfahrens erstellten nationalen Telefonstichprobe, die auch nicht verzeichnete Telefonnummern enthält. Innerhalb der ausgewählten Haushalte erfolgte eine Zufallsauswahl. Die Telefon-Befragung wurde zentral von TNS Emnid durchgeführt. Es handelte sich dabei um computergestützte Telefoninterviews (CATI - Computer Assisted Telephone Interviewing). Die allgemeinen Arbeitsanweisungen, nach denen alle Interviewer von TNS Emnid verfahren, regelten die einheitliche Durchführung der Interviews. Im Anschluss wurde die Stichprobe hinsichtlich der Merkmale Bundesland, Ortsgröße, Geschlecht, Alter, Berufstätigkeit, Schulbildung und Haushaltsgröße gewichtet. Die Gewichtung stellt sicher, dass die der Auswertung zugrunde liegende Stichprobe in ihrer Zusammensetzung der Struktur der Grundgesamtheit entspricht. Damit sind die Untersuchungsergebnisse repräsentativ und können im Rahmen der statistischen Fehlertoleranzen auf die Grundgesamtheit verallgemeinert werden. Wenn nicht anders angegeben, handelte es sich bei den Fragen um geschlossene Fragestellungen, bei denen keine Mehrfachnennungen möglich waren.